Ellingstedt-damals

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Ellingstedt-damals“ publizieren unsere Arbeiten über das Internet. Als Beispiel folgt ein gekürzter Brief (Originalabschrift, in der Grammatik nicht geändert) **des Auswanderers Peter Franzen** an seine Mutter. Den vollständigen Brief und alle anderen noch vorhandenen Briefe veröffentlichen wir unter **ellingstedt-damals.jimdo.com** in der Rubrik **Familien**.

Original-Abschrift (gekürzt) des 6. Briefes aus Amerika von dem Auswanderer Peter Franzen:

Camden Mill den 6ten Mai 1860

Euer Brief vom 23ten März habe ich den 22. April richtig erhalten und daraus ersehen, daß Ihr noch alle gesund und munter seid, welches ich auch von mir selbst sagen kann und hoffe, daß dieses mein Schreiben Euch bei guter Gesundheit antreffen möge.

Letzten Herbst vor ein Jahr hatte ich mich mit der Axe im Fuß gehauen und hatte den Knochen oben auf den Fuß etwas beschädigt, welches mir viele Schmerzen verursachte, aber er ist jetzt wieder gerade so gut wie bevor, in 2 Monate konnte ich den Fuß nicht ansetzen und den ganzen Winter kein Arbeit tun, aber unser Doktor Hupett war gleich bei der Hand, hat mirs verbunden und es war auch ziemlich geschwind wieder ausgeheilt, er ist viel zu mir gegangen, hat mich besucht, wo er keinen Cent für haben wollte. Ich bin hier noch bei Ihm für 12 Dollar den Monat, bis nächsten Herbst bin ich schon 4 Jahre bei Ihm oder doch an seine Farm, er ist ein grundguter verständiger Mann und geschickter Arzt.

Übrigens was die Amerikaners anbetrifft so sind Sie gescheite und kluge Leute und gleichen die deutschen durchaus, zumal Sie gute Arbeiter sind und an Ehrlichkeit und Geschicklichkeit alle anderen Nationen übertreffen. Der Sonntag ist für Sie ein sehr wichtiger und heiliger Tag, da geht alles zur Kirche was nur gehen kann. Die Deutschen sind etwas gleichgültig, die gehen zu Ball oder sonstigen Vergnügungen am Sonntag und das meinen die Amerikaner ist große Sünde.

Liebe Mutter, aus Eurem Brief habe ich erfahren, daß Ihr sehr bekümmert um mich seid, daß ich nicht eher geschrieben habe, ich bin etwas gleichgültig gewesen letzte Zeit mit meinem schreiben, aber ich dachte, wenn ich Euch grüßen lasse, daß war ebenso gut wie ein Brief, daß ich bloß gesund bin, viel neues kann ich Euch nicht schreiben. dieweil ich nichts weiß. Liebe Mutter, diesen Sommer dürft Ihr mich nicht erwarten und auch der nächste nicht, wartet bis ich meine Amerikanische Bürgerpapiere habe, sodaß der König von Dänemark mir nichts mehr anhaben kann. Ich muß aber noch 2 Jahre warten, ehe ich sie bekommen kann, alsdann werde ich vielleicht mal wieder zurück kehren, wenn Ihr noch alle beisammen seid, welches wir hoffen wollen. Übrigens was mir anbetrifft, so gefällt es mir hier sehr gut und sehne mich nicht nach Deutschland, um da zu bleiben.

Und hiermit will ich schließen und hoffe, daß dieses mein Schreiben Euch bei guter Gesundheit antreffen möge. Grüßet alle guten Freunde, Verwandte und Bekannte.

Es grüßt Euch
Euer Euch liebender Sohn Peter Franzen
Camden Mill Rock Island Country, State of Illionois E.K.